



HOCHSCHULE TRIER

# Umwelt-Campus Birkenfeld

Hochschule Trier – University of Applied Sciences  
Standort Umwelt-Campus Birkenfeld  
Fachbereich Umweltwirtschaft / Umweltrecht  
M.A.-Studiengang Umwelt- und Betriebswirtschaft

## **Auslandssemester an der Högskolan Dalarna in Schweden**

Erfahrungsbericht im Rahmen des Auslandssemesters im 3. Semester des  
Masterstudiengangs Umwelt- und Betriebswirtschaft

Wintersemester 2014/2015

Prof. Dr. Thorsten Schaper

am

28.02.2015

eingereicht von:

Carolin Gabriel

Matr.-Nr. 958996

3. Fachsemester UBW (M.A.)

Campusallee 9908 C

55768 Neubrücke

E-Mail: s13ccb@umwelt-campus.de

Kim Denise Berg

Matr. Nr. 959058

3. Fachsemester UBW (M.A.)

Campusallee 9911 B

55768 Neubrücke

E-Mail: s13cdd@umwelt-campus.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Allgemeine Informationen zum Auslandsaufenthalt in Borlänge</b> .....	<b>2</b>
<b>2.1 Bewerbungsablauf</b> .....	<b>2</b>
<b>2.2 Anreise</b> .....	<b>5</b>
<b>2.3 Unterkunft</b> .....	<b>6</b>
<b>2.4 Sonstige organisatorische Abläufe</b> .....	<b>9</b>
2.4.1 Banking .....	9
2.4.2 Mobiltelefonie und Internet.....	9
2.4.3 Versicherungen .....	10
<b>3 Hochschulen in Schweden</b> .....	<b>11</b>
<b>3.1 Das schwedische Hochschulsystem</b> .....	<b>11</b>
<b>3.2 Högskolan Dalarna</b> .....	<b>13</b>
<b>3.3 Allgemeine Nutzung von Onlineplattformen</b> .....	<b>15</b>
3.3.1 Fronter .....	15
3.3.2 Webmail .....	16
3.3.3 Bibliothek und Online-Datenbanken.....	17
3.3.4 Nutzung der Computerräume und Einrichtungen .....	17
<b>4 Inhalte der besuchten Vorlesungen</b> .....	<b>18</b>
<b>4.1 Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility</b> .....	<b>18</b>
<b>4.2 Economics of Leadership</b> .....	<b>20</b>
<b>4.3 Strategic Human Resource Management</b> .....	<b>21</b>
<b>5 Leben in Schweden</b> .....	<b>24</b>
<b>5.1 Informationen zu Borlänge</b> .....	<b>24</b>
<b>5.2 Freizeitaktivitäten</b> .....	<b>25</b>

<b>6</b>	<b>Kosten des Auslandsaufenthalts .....</b>	<b>27</b>
<b>6.1</b>	<b>Lebenshaltungskosten .....</b>	<b>27</b>
<b>6.2</b>	<b>Informationen zu Fördermöglichkeiten .....</b>	<b>28</b>
6.2.1	ERASMUS-Förderung .....	28
6.2.2	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) .....	29
6.2.3	Stipendienprogramme .....	29
6.2.4	Bildungskredit .....	29
<b>7</b>	<b>Persönliche Erfahrungen .....</b>	<b>30</b>
	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
	<b>Eidesstattliche Erklärungen .....</b>	<b>VI</b>

**Abbildungsverzeichnis**

<b>Abbildung 1: Nationalpark Store Mosse bei Jönköping .....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildung 2: Seenlandschaft im Nationalpark Store Mosse .....</b>	<b>6</b>
<b>Abbildung 3: Zimmer von Carolin im Shared Appartment .....</b>	<b>7</b>
<b>Abbildung 4: Küche im Shared Appartment .....</b>	<b>8</b>
<b>Abbildung 5: Organigramm der Höskolan Dalarna .....</b>	<b>13</b>
<b>Abbildung 6: Der Campus in Borlänge.....</b>	<b>14</b>
<b>Abbildung 7: Startmaske von Fronter .....</b>	<b>16</b>
<b>Abbildung 8: Kanu Fahren im Umland von Borlänge .....</b>	<b>25</b>
<b>Abbildung 9: Eishockey-Spiel in Leksand .....</b>	<b>26</b>

## 1 Einleitung

Studierende stehen vor allem zu Beginn ihres Studiums vor einer großen Entscheidung. Doch auch während des Studiums müssen Studierende oft zwischen verschiedenen Wegen und Alternativen auswählen. So werden auch die Studierenden des Masterprogramms Umwelt- und Betriebswirtschaft am Umwelt-Campus Birkenfeld vor die Wahl gestellt, im dritten Semester an praxisorientierten Projekten zu arbeiten oder das Semester im Ausland zu absolvieren.

Wir, Kim Berg und Carolin Gabriel, entschieden uns, die Möglichkeit zu nutzen und ins Ausland zu gehen. Die angebotenen Projekte hörten sich ebenfalls sehr interessant an, dennoch sahen wir in dem Auslandsemester Vorteile, die sich uns am Campus nicht erschlossen hätten. Zum einen waren wir bis zum Zeitpunkt unserer Reise beide noch nicht in Schweden und waren gespannt darauf, Land und Leute kennen zu lernen. Durch den Aufenthalt in einem anderen Land lernt man neue Menschen und Kulturen kennen und sammelt viele Erfahrungen, die einen sowohl fachlich/beruflich als auch persönlich bilden.

Mit diesem Bericht möchten wir gerne unsere Erfahrungen und Eindrücke teilen und anderen Studierenden, die sich für ein Semester in Schweden oder generell im Ausland entscheiden, Hilfestellungen und Tipps für die Vorbereitungen und den Aufenthalt geben.

Aus diesem Grund haben wir unseren Bericht wie folgt gegliedert: Zunächst geben wir allgemeine Informationen über den Auslandsaufenthalt und dessen Organisation. Hierzu gehören der Ablauf der Bewerbung, sowohl für die Universität als auch für Wohnungen, sowie weiteres Organisatorisches, wie Versicherungen oder die Installation von Telefon oder Internet. Danach kommen wir auf die Partnerhochschule in Schweden zu sprechen, die Högskolan Dalarna. Dafür erklären wir kurz die Unterschiede zum deutschen Bildungssystem bevor wir die Högskolan Dalarna vorstellen. Die Kurse können von jedem Studierenden individuell gewählt werden, dennoch wollten wir gerne präsentieren, was in unseren Kursen inhaltlich in Schweden bearbeitet wurde. Neben den akademischen Programmen gibt es in Schweden auch sehr viel zu sehen. Deswegen zeigen wir in Kapitel 5, welche Freizeitaktivitäten im Umkreis zu empfehlen sind. Auch die Kosten des Aufenthalts finden Erwähnung, ebenso wie mögliche Förderungen. Abschließend geben wir noch einen persönlichen Erfahrungsbericht, in welchem wir per-

sönliche Eindrücke und unser Fazit festhalten. Darüber hinaus stehen wir gerne für alle Interessierten für Fragen zur Verfügung.

## **2 Allgemeine Informationen zum Auslandsaufenthalt in Borlänge**

### **2.1 Bewerbungsablauf**

Bevor die Planung unseres Auslandssemesters und der dazugehörige Bewerbungsablauf starten konnte, mussten wir uns zunächst entscheiden, an welcher ausländischen Hochschule wir dieses absolvieren wollten. Der Umwelt-Campus Birkenfeld hat eine ganze Reihe von Partnerhochschulen in seinem Repertoire, von welchen allerdings nur einige wenige für Masterstudenten des Studiengangs „Umwelt- und Betriebswirtschaft“ in Frage kamen.<sup>1</sup> Zu dem damaligen Zeitpunkt hatten wir die Auswahl zwischen Zypern, Norwegen, Polen, Schweden und den USA. Zu beachten ist jedoch, dass jede Partnerhochschule nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen für die Studenten des Umwelt-Campus zur Verfügung stellt. Daher ist es ratsam, sich bereits frühzeitig (etwa ein Jahr im Voraus) erste Gedanken zu seinem Auslandssemester zu machen, um sicherzugehen, dass nicht bereits alle Plätze vergeben sind. Außerdem muss man sich über die Dauer seines Auslandsaufenthaltes Gedanken machen, da sich dieser, je nach Wunsch und Studiensituation, auf ein oder zwei Semester erstreckt. Wir entschieden uns für einen einsemestrigen Auslandsaufenthalt. Als Hilfestellung erhält man zusätzlich eine Benachrichtigung des Akademischen Auslandsamtes, in welcher auf die Fristen, verfügbare Kapazitäten und ähnliches hingewiesen wird. Nachdem wir uns über alle Partnerhochschulen des Umwelt-Campus Birkenfeld informiert hatten, entschieden wir uns für die Högskolan Dalarna in Borlänge, Schweden.<sup>2</sup> Gründe hierfür waren die sympathisch erscheinende Hochschule, der gute Ruf des skandinavischen Bildungssystems sowie das hohe Niveau der englischen Sprache der Schweden.

Nun konnte die Bewerbung in Angriff genommen werden. Um an der Högskolan Dalarna zugelassen zu werden, muss man zunächst von seiner Heimathochschule nominiert werden. Hierzu sendet das akademische Auslandsamt des Umwelt-Campus Birkenfeld eine Nominierung des Studierenden an das International Office der Högskolan Dalarna. Die Nominierung muss einige Formalitäten enthalten. Zu diesen zählen der Name der Heimathochschule, Name und Kontaktdaten des Austauschkoordinators so-

---

<sup>1</sup> Umwelt Campus, 2015, Partnerhochschulen (Zugriff: 20.02.2015)

<sup>2</sup> Dalarna University, 2015, Startseite (Zugriff: 20.02.2015)

wie des Austauschstudierenden und die Angabe des Fachbereichs des Studierenden und das für den Austausch geplante Semester. Anschließend erhielten wir eine Bestätigungsmail, welche mittels einem Link zum Online-Bewerbungsformular der Partnerhochschule verwies. Nachdem wir das Bewerbungsformular ausgefüllt hatten, machten wir jeweils eine Kopie von diesem und schickten es im Anschluss online ab. Die Kopie muss von dem Auslandskoordinator der Heimathochschule (in unserem Fall Frau Bentley) unterschrieben werden und inklusive Passbild des Studierenden an die Högskolan Dalarna geschickt werden.

Im zweiten Schritt bekamen wir den sogenannten Letter of Acceptance zugesendet, welcher für die Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung sowie der Unterkunft benötigt wird. Die Bewerbungsfristen sind der 15. April für die Einschreibung zum Autumn-Term und der 15. Oktober für die Einschreibung zum Spring-Term. Nach Erhalt des Letter of Acceptance konnten wir uns für die konkreten Kurse an der Hochschule bewerben. Eine Übersicht der voraussichtlich verfügbaren Kurse ist auf der Homepage der Dalarna University verfügbar.<sup>1</sup> Es ist empfehlenswert, sich für 1-2 Kurse mehr zu bewerben, als man tatsächlich besuchen möchte. Somit kann man sich zunächst vor Ort einen Überblick über die verschiedenen Kurse verschaffen und nach einer „Schnupperstunde“ entscheiden, welchen Kurs man letztendlich wählen möchte. Die Bewerbung um die Kurse erfolgt ebenfalls mit einem Online-Formular, dem ein aktueller Leistungsnachweis (vorzugsweise in englischer Sprache) beizufügen ist. Beim Auswählen der Kurse ist unbedingt darauf zu achten, dass diese von der Heimathochschule als Leistungsnachweise anerkannt werden. Hierbei ist es ratsam, sich mit dem Studiengangsbeauftragten (in unserem Fall Herr Prof. Dr. Schaper) in Verbindung zu setzen und die jeweilige Kurszusammensetzung mit diesem im Vorfeld abzuklären.

Im dritten Schritt erhielten wir den sogenannten Letter of Admission, auf welchem die Kurse aufgelistet sind, zu denen man zugelassen wurde. Anschließend füllten wir das Learning Agreement aus und schickten es an die Högskolan Dalarna. Beim Learning Agreement handelt es sich um eine Vereinbarung über den im Ausland zu erbringenden Leistungsnachweis, welcher mit dem Studiengangsbeauftragten an der Heimathochschule abgestimmt werden muss. Neben der Unterzeichnung durch den Studiengangsbeauftragten muss das Learning Agreement auch von dem Auslandsbeauftragten der Heimathochschule gegengezeichnet werden.

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Study at DU (Zugriff: 21.02.2015)

Im letzten Schritt des Online-Bewerbungsprozesses registrierten wir uns für die zu belegenden Kurse. Dies muss spätestens bis zu Semesterbeginn erledigt werden. Dazu bekommen die Studenten einen Benutzernamen und ein Passwort zwei bis drei Wochen vor dem Semesterstart per Post an die Heimatadresse zugeschickt, womit sie sich einen Benutzer-Account anlegen müssen. Dadurch haben die Studenten Zugriff auf das Hochschul-Netzwerk und die MyPages-Seite der Dalarna University. Unter dem Reiter My Studies - Registrations konnten wir uns nun endgültig für die Kurse anmelden. Für den Fall, dass man von einigen Kursen zurücktreten möchte gibt es unter My Studies – „Cancel Course“ die Möglichkeit sich aus dem Kurs auszutragen, um anderen Studierenden, die noch auf der Warteliste stehen, eine Teilnahme hieran zu ermöglichen. Ist man für einen Kurs nicht registriert, besteht keine Möglichkeit an diesem teilzunehmen. Neben der Online-Registrierung ist es zwingend notwendig, beim ersten Kurstermin anwesend zu sein und sich in eine Kursliste einzutragen. Erst danach ist die Einschreibung in den Kurs vollständig abgeschlossen.

Sehr hilfreich beim Bewerbungsablauf war uns das akademische Auslandsamt der Högskolan Dalarna, welches durch Miss Sofi Daugherty (ioffice@du.se) vertreten wird. Miss Daugherty antwortete stets schnell und freundlich auf unsere Anliegen und steht den ausländischen Studierenden von Anfang des Bewerbungsprozesses bis zum Ende der Studienzeit an der Högskolan Dalarna zur Verfügung. Nichtsdestotrotz ist es ratsam, sich eigenständig mit allen notwendigen Informationen und Bewerbungsschritten auseinanderzusetzen, um Komplikationen zu vermeiden und den Bewerbungsstand stets im Auge zu behalten. Um einen besseren Überblick zu erhalten, findet man auf der Seite des Akademischen Auslandsamtes des Umwelt-Campus Birkenfeld neben allgemeinen und administrativen Informationen und Hilfestellungen auch einen Link mit allen benötigten und notwendigen Formularen, die zusätzlich zum Download unter folgendem Link bereitstehen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Umwelt Campus, 2015, Formulare und Downloads (Zugriff: 21.02.2015)

## 2.2 Anreise

Generell gibt es zwei verschiedene gängige Möglichkeiten, um zu der Austauschhochschule nach Borlänge zu reisen: Entweder mit dem eigenen PKW oder per Flugzeug. Entscheidet man sich für die zweite Variante, bietet sich der Flughafen Arlanda in Stockholm als Destinations-Flughafen an. Von dort aus gelangt man in ca. zwei Stunden mit dem Zug nach Borlänge.<sup>1</sup>

Wir entschieden uns jedoch für die erste Alternative und fuhren mit dem Auto, da wir so die Möglichkeit hatten, mehr Gepäck mitzunehmen. Außerdem splitteten wir die Tour nach Borlänge in kürzere Etappen auf, sodass wir die Hinfahrt gleichzeitig mit einem kleinen Urlaub verbinden konnten. Am ersten Tag fuhren wir von Frankfurt bis Hamburg, wo wir zwei Nächte verbrachten. Anschließend ging es weiter nach Kopenhagen. Dort blieben wir ebenfalls zwei Nächte. Unsere nächste Station war Malmö, anschließend fuhren wir weiter nach Jönköping. Jönköping liegt direkt am zweitgrößten See Schwedens (Vättern) und begeistert durch eine wunderschöne Natur. Nach drei Tagen fuhren wir von dort aus weiter zu unserer letzten Station, Borlänge. Wir können diese Strecke nur weiterempfehlen, da man auf diese Art und Weise viele schöne Landschaften und Städte sieht und sich bereits zu Anfang mit tollen Eindrücken auf sein Auslandssemester einstimmen kann.



Abbildung 1: Nationalpark Store Mosse bei Jönköping

---

<sup>1</sup> SJ, 2015, Startseite (Zugriff: 20.02.2015)

Sollte man sich dennoch für eine zügige Fahrt nach Borlänge entscheiden, sind unbedingt zwei Tage und somit eine Zwischenübernachtung einzuplanen, da die Strecke vom Umwelt-Campus Birkenfeld bis Borlänge immerhin rund 1700 km beträgt. Weiterhin ist zu beachten, dass sowohl in Dänemark als auch in Schweden die Pflicht besteht, auch bei Tag mit Licht zu fahren. Außerdem unterscheiden sich die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf schwedischen Straßen zum Teil stark zu denen in Deutschland. In der Regel beträgt die Höchstgeschwindigkeit auf schwedischen Autobahnen 110 km/h.

Egal ob man mit dem Zug oder Flugzeug anreist: Es ist empfehlenswert, bereits einige Tage vor Studienbeginn anzukommen, um sich schon einmal grob zurechtzufinden und eingewöhnen zu können.



Abbildung 2: Seenlandschaft im Nationalpark Store Mosse

### 2.3 Unterkunft

Die Unterkünfte für die Studenten in Borlänge werden über die Immobilienverwaltungs-Gesellschaft Tunabyggen vergeben. An sich garantiert die Högskolan Dalarna jedem Studenten eine Unterkunft. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass einige unserer Kommilitonen über Wochen im Hostel wohnen mussten, da für diese noch keine Unterkunft zur Verfügung stand.

Aus diesem Grund ist es ratsam, sich bereits frühzeitig auf der Homepage von Tunabyggen für eine Unterkunft zu bewerben.<sup>1</sup> Tunabyggen stellt zwei verschiedene Arten der Unterkünfte zur Verfügung: Als erste Alternative kann man sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim „Locus“ bewerben. Hierbei handelt es sich um Einzel- bzw. Dop-

---

<sup>1</sup> Tunabyggen, 2015, International Student (Zugriff: 20.02.2015)

pelappartements mit eigenem Bad und einer Gemeinschaftsküche, welche man sich mit etwa 6-8 anderen Studierenden teilt. Die zweite Variante stellen sogenannte „Shared Apartments“ dar. Dies sind Wohnungen im Haus gegenüber des Studentenwohnheims, welche man zu zweit oder dritt bewohnt.<sup>1</sup>



Abbildung 3: Zimmer von Carolin im Shared Apartment

Wir entschieden uns, gemeinsam in ein Shared Apartment zu ziehen und waren bei unserem Einzug sehr positiv überrascht von diesem. Tunabyggen hat alle Shared Apartments im Sommer 2014 komplett neu renoviert und eingerichtet, sodass wir absolut nichts zu beanstanden hatten. Zudem hinterließen unsere Vormieter uns einiges an Küchenutensilien, sodass wir hierfür eigentlich nichts mehr kaufen mussten. Lediglich Kissen und Bettdecken sind bei Einzug nicht vorhanden, weder im Wohnheim noch in den Shared Apartments. Auch die Zimmer im Studentenwohnheim „Locus“ sind neu renoviert und modern möbliert, die dortigen Küchen sind recht groß und gemütlich eingerichtet, sodass viele Studenten diese als eine Art Wohnzimmer oder Gemeinschaftsraum genutzt haben. Bei der Wahl der Unterkunft gilt es zu überlegen, ob man schnell Kontakte knüpfen will, dafür weniger Platz zur Verfügung hat und oftmals einen höhe-

---

<sup>1</sup> Tunabyggen, 2015, Student Apartments (Zugriff: 21.02.2015)

ren Geräuschpegel tolerieren muss oder lieber eine eigene Wohnung möchte, die mehr Platz und Privatsphäre bietet, dafür aber auch weniger alltägliche Berührungspunkte mit anderen Studenten. Generell kann man jedoch eigentlich keine „falsche“ Wahl treffen, da beide Unterkunftsalternativen ihre Vor- und Nachteile haben.



Abbildung 4: Küche im Shared Appartement

Die Mieten für die Zimmer im Wohnheim bzw. für die Shared Apartments variieren je nach Größe, der durchschnittliche Mietpreis liegt jedoch bei ca. 2600 SEK (ca. 300 €). Vor Einzug ist eine Anzahlung der ersten Monatsmiete und einer Kautions in Höhe von 2500 SEK (ca. 390 €) zu leisten. Nach Erhalt der Zahlungseingangsbestätigung hat man die Unterkunft bei Tunabyggen für sich reserviert. Falls man mit dem Auto anreist und über die Wintermonate in Borlänge ist, sollte man sich ab November eine Garage für umgerechnet ca. 30-40 €, ebenfalls über Tunabyggen, anmieten. Es ist ratsam, sich schon frühzeitig um eine Garage zu bemühen, da diese erfahrungsgemäß relativ schnell vergeben sind.

Es ist ratsam, seine Anreise so zu planen, dass man zu den Öffnungszeiten der Tunabyggen-Rezeption vor Ort ist, um sich weitere Übernachtungskosten zu sparen.<sup>1</sup> An der Rezeption, welche sich direkt im Erdgeschoss des Wohnheims „Locus“ befindet, unterschrieben wir zunächst unseren Mietvertrag und erhielten anschließend direkt unsere Wohnungsschlüssel und wurden zu unserem Appartement begleitet. Zusätzlich ist in der

---

<sup>1</sup> Tunabyggen, 2015, Kontakt (Zugriff: 23.02.2015)

Miete die kostenlose Mitbenutzung eines Waschraumes mitenthalten. Die Waschtermine müssen jedoch immer frühzeitig angemeldet werden, da der Waschraum von relativ vielen Menschen genutzt wird.

Genau wie in Deutschland beträgt die Kündigungsfrist der Zimmer bzw. Appartements drei Monate und ist immer nur zum Ende eines Monats möglich.

## **2.4 Sonstige organisatorische Abläufe**

### **2.4.1 Banking**

Falls man nicht bereits eine Kreditkarte hat, sollte man noch in Deutschland eine beantragen, sodass diese bis zur Anreise nach Schweden einsatzbereit ist. In Schweden ist es üblich, alle Einkäufe und auch sehr kleine Geldbeträge mit Kreditkarte zu zahlen, manchmal ist die Option der Barzahlung gar nicht gegeben. So wie viele andere Studierende auch, haben wir uns für ein Konto und eine Kreditkarte bei der Deutschen Kreditbank (DKB) entschieden. Kontoführung, Kreditkarte sowie Geldabhebungen in fast ganz Europa an allen Geldautomaten sind hierbei kostenlos, außerdem besteht die Möglichkeit, kostenlos den internationalen Studentenausweis ISIC auf der Kreditkarte zu integrieren. Dieser ermöglicht Studenten in Schweden einige Vergünstigungen, vor allem beim Zug fahren. Das Banking über die DKB lief stets reibungslos und ist daher sehr zu empfehlen.<sup>1</sup>

Zwar gibt es auch die Möglichkeit, vor Ort ein schwedisches Konto zu eröffnen, diese Variante ist jedoch unserer Meinung nach unnötig aufwendig und überflüssig.

### **2.4.2 Mobiltelefonie und Internet**

Am ersten Hochschultag erhalten alle neuen Studenten ein Begrüßungspaket, welches unter anderem eine SIM-Karte des schwedischen Mobilfunkanbieters „Telia“ enthält. Die SIM-Karte ist bereits mit einem Startguthaben von 50 SEK (ca. 5,60 €) versehen, außerdem erhält jeder Student für ein Jahr lang monatlich 500 MB Internet-Datenvolumen gratis dazu. Natürlich können auch weiterhin deutsche SIM-Karten verwendet werden, wobei hierbei meist deutlich höhere Gebühren in Kauf genommen werden müssen.

Ein Internetanschluss ist bei Einzug in die Studentenwohnungen nicht vorhanden und muss von den Bewohnern selbst beantragt werden. Der günstigste Provider ist „Bahn-

---

<sup>1</sup> Deutsche Kreditbank, 2015, Student Card (Zugriff: 23.02.2015)

hof“, mit diesem haben wir persönlich jedoch sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Bei Problemen landete man stets in ewigen Warteschleifen teurer Hotlines, woraufhin wir schließlich kündigten. Bessere Erfahrungen machten wir anschließend mit dem Anbieter „Bredband“, welcher direkt in Borlänge ansässig ist und bei Fragen bzw. bei Vertragsabschluss aufgesucht werden kann. Beim Installieren des Internetanschlusses entstehen zusätzlich noch Kosten für die Bereitstellung der Leitung durch den lokalen Energieversorger „Borlänge Energi“.

Vor Abschluss eines Vertrages ist es empfehlenswert, sich mit den Nachbarn in Verbindung zu setzen, um eventuell mit diesen zusammen einen Vertrag abzuschließen und sich die Kosten für das Internet zu teilen.

### **2.4.3 Versicherungen**

Spezielle Auslands-Krankenversicherungen benötigt man als EU-Bürger an sich nicht. Allerdings ist darauf zu achten, dass man bereits die neue Europäische Krankenversicherungskarte besitzt, um sich für den Fall einer Erkrankung problemlos in Schweden behandeln lassen zu können. Bei Arztbesuchen in Schweden muss eine Praxisgebühr entrichtet werden, welche je nach Region etwa 15-25 Euro beträgt. Die schwedische Praxisgebühr wird nicht quartalsweise, sondern bei jedem Arztbesuch, fällig. Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass Zahnarztbesuche in Schweden nicht von den Krankenkassen gedeckt werden.

Wir entschieden uns trotzdem für eine private Auslands-Krankenversicherung, da bei einer Behandlung in Schweden ansonsten oft Zuzahlungen nötig sind, da die Abrechnungssätze höher sind als in Deutschland. Außerdem ist durch eine private Auslands-Krankenversicherung der Rücktransport nach Deutschland abgedeckt, falls doch einmal etwas Schlimmeres passieren sollte.

### 3 Hochschulen in Schweden

#### 3.1 Das schwedische Hochschulsystem

Schweden verfügt derzeit über 61 akademische Ausbildungsstätten. Es gibt 14 staatliche Universitäten und 19 staatliche Hochschulen. Außerdem gibt es eine Reihe von unabhängigen Institutionen im Bereich der Hochschulbildung. Die Gesamtzahl der Studierenden in Schweden beträgt zurzeit ca. 360.000. Von den rund 38.000 ausländischen Studenten sind etwa 15.000 Austauschstudenten.<sup>1</sup> Hauptsächlich wird zwischen zwei Bildungseinrichtungen unterschieden:

- "Universitet" (Universität) und
- "Högskola" (Hochschule)

Universitäten (Universitet) entsprechen in ihrer Organisationsform und dem Fächerangebot den deutschen Universitäten. Wie bereits erwähnt gibt es in Schweden weniger Universitäten als Hochschulen. Die bekanntesten Universitäten sind unter anderem Göteborg, Stockholm, Lund und Uppsala. Oftmals bieten Universitäten ein breiteres Fächerspektrum als Hochschulen. Fachhochschulen sind in Schweden vergleichbar mit Universitäten. Die Betonung liegt darauf, dass sich diese Hochschulen auf einen bestimmten Fachbereich spezialisiert haben, so z.B. das Karolinska Institutet in Stockholm, welches sich auf Medizin spezialisiert hat. Fachhochschulen haben in Schweden Promotionsrecht und sind daher eher mit spezialisierten Universitäten zu vergleichen als mit den deutschen Fachhochschulen. An Hochschulen ist das Angebot an Studiengängen meist eingeschränkter. Hochschulen sind häufig praxisorientierter und vergleichbar mit deutschen Fachhochschulen. Nicht alle Hochschulen bieten die Möglichkeit zu promovieren, weisen dafür jedoch oftmals eine enge Verbindung zur Wirtschaft auf.<sup>2</sup>

Im Vergleich zum deutschen Sommer- und Wintersemester wird das akademische Jahr in Schweden in Herbst- und Frühjahrssemester gegliedert. Das Herbstsemester beginnt Mitte oder Ende August und endet Mitte Januar, das Frühjahrssemester beginnt Mitte Januar und endet Anfang Juni. Im Winter gibt es somit zwischen den Semestern keine vorlesungsfreie Zeit. Allerdings haben schwedische Studenten über Weihnachten und

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2015, Bildungslandschaft: Schweden (Zugriff: 23.2.2015)

<sup>2</sup> Studis Online, 2015, Studieren in Schweden (Zugriff: 23.2.2015)

Neujahr ca. zwei Wochen Ferien und auch an anderen Feiertagen wie Ostern haben schwedische Studenten frei.<sup>1</sup>

Wie in deutschen Universitäten und Hochschulen gibt es auch in Schweden zwei Studienformen, die zu einem akademischen Abschluss führen. Entweder absolvieren die Studierenden ein Programm, dessen Studienplan von der Hochschule festgelegt wird, oder sie stellen selbst einzelne Kurse zusammen. In Schweden werden die Studienleistungen mit einem Punktsystem erfasst, das kürzlich umgestellt wurde und nun ECTS entspricht. Die Kurse haben je nach Dauer einen bestimmten Punktwert. Eine Woche Vollzeitstudium entspricht 1,5 Punkten. Ein Semester hat dabei in der Regel 30 ECTS und oftmals sind die Masterstudiengänge einjährige Programme, welche mit 60 ECTS ausgeschrieben sind.<sup>2</sup> Es ist typisch für das schwedische Hochschulsystem, dass Kurse als Blockveranstaltungen angeboten werden. Dies bedeutet, dass die Kurse meistens nicht parallel, sondern aufeinanderfolgend stattfinden. Somit beginnt der nächste Kurs, wenn der vorhergehende Kurs inklusive Klausur abgeschlossen wurde. So besucht ein schwedischer Student zum Beispiel ein fünfwöchiges Seminar und geht in dieser Zeit in keine andere Veranstaltung. Erst wenn das Seminar abgeschlossen ist, beginnt der nächste Kurs. Es kann allerdings auch vorkommen, dass Kurse parallel stattfinden. Weiterhin kann es durchaus vorkommen, dass in einem Kurs keine abschließende Prüfung vorgesehen ist. Meistens werden während des Kurses verschiedene Prüfungsleistungen gefordert, die über den Abschluss des Kurses entscheiden. Nur wenn alle Anforderungen des Kurses bestanden wurden, ist der Kurs bestanden, so zum Beispiel auch Referate oder Hausarbeiten. Fällt ein Student bei einer Prüfung durch, kann er sie wiederholen. Hausarbeiten müssen innerhalb der Seminare häufig präsentiert und diskutiert werden. Für die Benotung eines Kurses unterscheidet die schwedische Notengebung normalerweise nur zwischen

- gut bestanden (väl godkänd)
- bestanden (godkänd) und
- nicht bestanden (underkänd).

---

<sup>1</sup> Deutscher Akademischer Austausch Dienst, 2015, Studienorganisation (Zugriff: 23.2.2015); Studis Online, 2015, Studienorganisation (Zugriff: 23.2.2015)

<sup>2</sup> Deutscher Akademischer Austausch Dienst, 2015, Studiensystem (Zugriff: 23.2.2015)

Einige Kurse unterscheiden auch nur zwischen bestanden und nicht bestanden. Prinzipiell steht es Hochschulinstitutionen jedoch frei, auch andere und ausführlichere Notenskalen zu verwenden.<sup>1</sup>

### 3.2 Högskolan Dalarna

Die Dalarna University wurde 1977 gegründet und ist in Schweden unter dem Namen Högskolan Dalarna bekannt. Die Hochschule wurde in der gleichnamigen Provinz im Herzen Schwedens gegründet. Seither gewinnt die Hochschule immer mehr nationale und internationale Studenten, sodass sie heute ca. 800 Mitarbeiter beschäftigt und 16.000 Studenten unterrichtet.<sup>2</sup> Derzeit erstreckt sich das Angebot der Dalarna University über 65 Studiengänge, wovon 18 Masterstudiengänge sind.

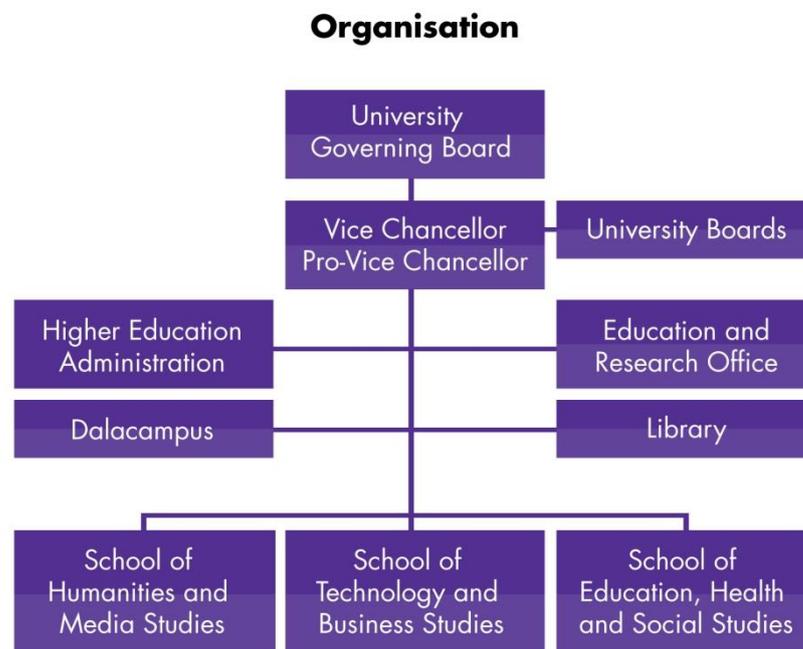


Abbildung 5: Organigramm der Högskolan Dalarna

(Quelle: <http://www.du.se/en/About-Dalarna-University/Organisational-Structure/>)

Die Högskolan Dalarna gliedert sich in zwei Standorte. Ein Campus befindet sich in Falun und ein weitere in Borlänge. Wie dem Organigramm in Abbildung 5 zu entnehmen ist, gibt es drei große Fachbereiche an der Högskolan Dalarna. Fachbereiche wie Medienwissenschaften, Gesundheits- oder Sozialwissenschaften werden am Campus Falun unterrichtet, am Campus Borlänge liegt der Schwerpunkt auf dem Fachbereich

<sup>1</sup> Studis Online, 2015, Notensystem (Zugriff: 23.2.2015)

<sup>2</sup> Dalarna University, 2015, About DU (Zugriff: 23.2.2015)

Verfahrenstechnik und Wirtschaftswissenschaften.<sup>1</sup> Alle Kurse, die wir absolvierten, waren am Campus Borlänge lokalisiert. Viele Kurse und Programme, die an der Högskolan Dalarna angeboten werden, basieren auf enger Kooperation zwischen der Hochschule und ortsansässigen Unternehmen und Industrien. Diese enge Zusammenarbeit kommt den Studenten der Dalarna University vor allen Dingen bei der Arbeitssuche zu Gute und erleichtert den Einstieg in das Berufsleben.



Abbildung 6: Der Campus in Borlänge

(Quelle: <http://www.du.se/en/About-Dalarna-University/Campus-Borlange/>)

Der Campus Borlänge ist nur einige Minuten von dem Stadtzentrum entfernt. Der Campus liegt im sog. Science Park von Borlänge, in dem eine Vielzahl von Unternehmen angesiedelt und ca. 3500 Menschen angestellt sind. Auch die nationale Verkehrsbehörde Trafikverket hat ihren Hauptsitz in Borlänge. Hierdurch werden der enge Kontakt zu den Unternehmen und die Verbindung zwischen akademischer Welt und Wirtschaft ebenfalls verstärkt.

Die Högskolan Dalarna vereint Innovation und Tradition pädagogischer Entwicklungen und bietet seinen Studenten neben den Kursen am Campus auch Online-Kurse, sogenannte web-based-courses an. Über 50% der eingeschriebenen Studenten nutzen das Angebot und sind in den web-based-Kursen registriert. Für diese neue Art von Fernstudium gilt die Högskolan Dalarna als nationaler Pionier dieser Methode. Studenten erhalten somit 24 Stunden Zugang zu einem virtuellen Campus, in welchem Vorlesungen und Seminare angeboten werden in welchen die Teilnehmer auch interagieren können. So können online Bilder und Texte geteilt werden und die Kursteilnehmer können miteinander kommunizieren. Diese Art des Studiums kann unter den Begriff „Next Genera-

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Organisation (Zugriff: 23.2.2015)

tion Learning” gefasst werden. Das Ziel der Högskolan Dalarna ist es, in Führer in diesem innovativen, pädagogischen Feld zu sein.<sup>1</sup>

Weiterhin hat sich die Hochschule das Ziel gesetzt, Wege für Bildung und Wissen für eine gute Gesellschaft zu schaffen. Dieses Ziel soll durch die Werte Offenheit, Mut und Verantwortungsbewusstsein erreicht werden. Unumgänglich sind dabei der Austausch und die Zusammenarbeit mit Studenten, Lehrern und den Angestellten der Universität.<sup>2</sup> Auch der Globalisierungsgedanke wird von der Högskolan Dalarna aufgegriffen. Durch das Angebot internationaler Kurse und Studiengänge wird internationalen Studierenden das Studium an der Hochschule ermöglicht. Einige absolvieren ein Austauschsemester im Rahmen des ERASMUS-Stipendiums, andere absolvieren ganze Programme an der Hochschule. Um diese Kontakte auch zukünftig aufrecht zu erhalten und Erfahrungen zu teilen, wurde ein internationales Netzwerk geschaffen. Über dieses Netzwerk werden Erfahrungen und Eindrücke internationaler Studenten oder zum Beispiel auch Gastvorträge fremder Institutionen geteilt.<sup>3</sup>

### **3.3 Allgemeine Nutzung von Onlineplattformen**

#### **3.3.1 Fronter**

Fronter ist eine Online-Plattform, die inhaltlich mit dem System stud.ip der Hochschule Trier vergleichbar. Die Nutzung von Fronter ist für die Teilnahme an den Kursen unverzichtbar, da hier alle Informationen zu einem Kurs zur Verfügung gestellt werden. Als Studierender erhält man zu Beginn seines Studiums einen Zugangscode, mit welchem man sich in Fronter einloggen kann.

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, About DU (Zugriff: 23.2.2015)

<sup>2</sup> Dalarna University, 2015, Visionen und Ziele (Zugriff: 23.2.2015)

<sup>3</sup> Dalarna University, 2015, Globalisierungsgedanke (Zugriff: 23.2.2015)

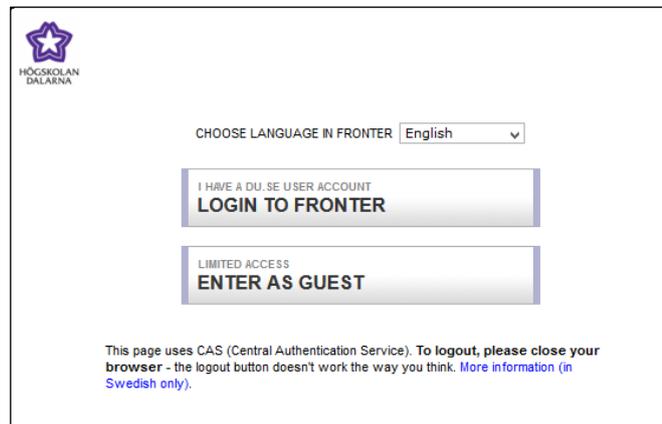


Abbildung 7: Startmaske von Fronter<sup>1</sup>

Jeder Kurs befindet sich in einem sogenannten „Raum“ bzw. „room“, in den man eintreten muss. Innerhalb eines jeden Raumes kann man dann auf Vorlesungs- und Lernmaterialien zugreifen, Informationen zu dem gewählten Kurs aufrufen, Teilnehmerlisten einsehen und vieles mehr. Ebenfalls werden alle Abgaben über das Online-System Fronter geregelt. Dazu werden bestimmte Ordner eingerichtet, in welche man seine Hausarbeiten oder ähnliches hoch lädt. Oftmals ist dies der einzige Weg, seine Arbeiten einzureichen. Je nach Bestimmung kann auf die Inhalte der Ordner zugegriffen werden. Ist es eine individuelle Abgabe, die unabhängig von den anderen Studierenden gefertigt werden muss, ist in dem Abgabeordner nur die eigene Arbeit sichtbar. Ist für die Prüfungsleistung die Arbeit der anderen notwendig, da man diese korrigieren und diskutieren muss, werden alle Abgaben zum Download freigegeben und können eingesehen werden. Auch Informationen oder Hinweise zu den Prüfungsleistungen werden auf Fronter gepostet. Ebenfalls können über Fronter auch Fragen rund um die Abläufe im Rahmen der Vorlesungen geklärt werden. Oftmals wird hierfür jedoch das E-Mail-System webmail genutzt.

### 3.3.2 Webmail

Wie auch die Hochschule Trier verfügt die Dalarna University über ein eigenes E-Mail-System. In diesem E-Mail-System ist ein Adressbuch integriert, sodass man bei Fragen den richtigen Ansprechpartner finden und ihn direkt anschreiben kann. Wie auch bei Fronter werden Informationen zu einem Kurs per E-Mail geteilt. Über diesen Weg ist es leichter, individuelle Fragen zu stellen. Auch persönliches Feedback zu abgegebenen Leistungen wird in der Regel per E-Mail mitgeteilt. Die Institutionen der Hochschule nutzen das E-Mail-System vor allem um administrative Informationen zu teilen. Per E-

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Fronter (Zugriff: 24.2.2015)

Mail werden auch alle Informationen der Bibliothek geteilt. So wird man per E-Mail informiert, ob ein vorbestelltes Buch zur Abholung bereit liegt oder wie lange die Frist bis zur Rückgabe ist.

### **3.3.3 Bibliothek und Online-Datenbanken**

Wie gerade erwähnt, verfügt die Bibliothek über den Service, Studierende vor Ablauf der Rückgabefrist zu informieren. Bücher können online ausgeliehen werden, welche man sich vor Ort abholen kann. Die Bibliothek der Dalarna University ist sehr klein und auch der Bestand der Bücher ist nicht sehr umfangreich. Dies wird jedoch dadurch kompensiert, dass man als Studierender der Hochschule über einen bestimmten Hochschul-Link inklusive Hochschul-Zugangskennung Zugriff auf sehr viele Datenbanken hat. Der Fokus liegt daher eher auf der digitalen Recherche. Alle Datenbanken können über die Hochschuleseite und das Stichwort „database“ eingesehen werden.<sup>1</sup>

### **3.3.4 Nutzung der Computerräume und Einrichtungen**

Die Hochschule verfügt ähnlich wie der Umwelt-Campus Birkenfeld über sehr viele Räume, in denen die Nutzung von Computern möglich ist. Um sich in einen Computer einzuloggen benutzt man wie auch in Deutschland seine Zugangsdaten. Der Unterschied zu deutschen Hochschulen liegt allerdings darin, dass die Räume an sich nur mit einer Chipkarte betretbar sind. Diese Chip- oder Keycard wird am Anfang des Studiums mit Lichtbild ausgestellt und gilt gleichzeitig als Studenausweis. Alle Kurs- und Arbeitsräume innerhalb der Hochschule können ausschließlich mit der Karte und dem dazugehörigen Sicherheits-Pin betreten werden. Auch für den Zugang zur Hochschule nach 18:00 Uhr und an Wochenenden ist diese Key-Card mit persönlichem Pin notwendig. Auf dieser Chipkarte ist ebenfalls Guthaben geladen, welches zum Kopieren genutzt werden kann, ähnlich wie die Kopierkarte am Campus. Allerdings können auch Drucker und Scanner nur mit Sicherheitscode und Key-Karte aktiviert werden. So wird sichergestellt, dass jeder nur den von sich in Auftrag gegebenen Druck ausführen kann.

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Datenbanken (Zugriff: 24.02.2015)

## **4 Inhalte der besuchten Vorlesungen**

### **4.1 Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility**

Unser erster Kurs, den wir belegten, war "Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility". Dieser Kurs ist verpflichtender Teil des Masterstudiengangs Business Administration and Management, sodass dieser Kurs hauptsächlich mit Studierenden dieses Programms besucht wurde. Der Kurs umfasst 7,5 Credits und gehört dem Fachbereich „School of Technology and Business Studies“ an.

Nach Abschluss des Kurses sollten die Studenten in der Lage sein:<sup>1</sup>

- Unterschiedliche Perspektiven innerhalb des Gebiets von Social Responsibility interpretieren und bewerten zu können
- Schlüsselkonzepte des Social Responsibility interpretieren und bewerten zu können
- Ein Unternehmen hinsichtlich seiner Umsetzung der Social Responsibility in Verbindung mit den Unternehmensbereichen Accounting, Management und Marketing zu analysieren
- Das erlangte Wissen für Verbesserungen innerhalb der Aktivitäten im CSR-Bereich einzusetzen und
- Vorschläge für die Implementierung von CSR-Aktivitäten innerhalb einer Organisation zu entwickeln.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden zunächst Schlüsselkonzepte und unterschiedliche Schulen im Bereich des CSR und SR vorgestellt. Diese Schulen wurden anschließend auf aktuelle Gebiete wie Accounting, Marketing und HRM (Human Resource Management) übertragen. An dieser Stelle wurden besonders Initiativen untersucht, wie zum Beispiel die „Global Reporting Initiative“ und Global Impact, welche von der UN initiiert wurde. Auch Normen wie ISO 26000 wurden untersucht und in Bezug auf CSR und die weltweite Implementierung kritisch analysiert. Der Kurs zeigte, wie theoretische Modelle in Organisationen angewendet werden können um CSR-Aktivitäten in Organisationen zu verbessern. Mit Hilfe des Films „Wal-Mart: The High Cost of Low Price“ wurde aber auch ein Negativbeispiel gezeigt und die Gefahren und Lücken von CSR-Aktivitäten aufgezeigt.

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility (Zugriff: 21.2.2015)

Der Kurs bestand zunächst aus einem weniger interaktiven Teil, in welchem mittels Frontalunterricht die Anfänge von CSR vorgestellt wurden. Der Tutor Jörgen Elbe stellte mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation die Vertreter und die Hauptaussagen philosophischer Schulen vor. Darauf aufbauend wurden die Anfänge der unternehmerischen Verantwortung aufgearbeitet. Der zweite Teil der Vorlesung bestand aus interaktiven Seminaren. Da der Kurs aus ca. 45 Studenten bestand, wurden die Kursteilnehmer in drei Seminargruppen zu jeweils 15 Studenten aufgeteilt. Alle Seminargruppen bearbeiteten die gleichen Themen und Aufgaben. Es gab insgesamt drei Seminare, von denen jedes den gleichen Ablauf hatte. Vor jedem Seminar wurden Artikel aus Fachmagazinen in einen dafür vorgesehen Ordner auf Fronter hochgeladen. Diese mussten zur Vorbereitung eines jeden Seminars gelesen und miteinander verglichen werden. In Partnerarbeit musste daraufhin eine Reflexion verfasst werden, die vor jedem Seminar eingereicht werden musste. In den Seminaren selbst wurden die Texte mit dem Dozenten und den Mitstudierenden diskutiert und verglichen. Durch die Reflexionen wurde somit gewährleistet, dass jeder die Texte gelesen hatte und bei der Diskussion teilnehmen konnte.

Neben den anfänglichen Vorlesungen und den darauffolgenden Seminaren musste zusätzlich ein freigewähltes Thema in Form einer Hausarbeit schriftlich ausgearbeitet werden. Die Themen reichten von Green Washing über Positivbeispiele bis hin zu kritischen Themen wie Nestlé's Geschäft mit dem Wasser und zur Waffenproduktion. Die ausgearbeiteten Themen wurden von jeder Gruppe mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation den Kommilitonen vorgestellt. Für diese erbrachten Leistungen gibt es normalerweise insgesamt 5 Credits. Die fehlenden 2,5 Credits erfolgen durch eine Klausur, welche den Inhalt dreier Bücher umfasst. Allerdings wurde mit dem Professor nach gemeinsamer Besprechung die Abmachung getroffen, dass die Klausur freiwillig ist und nur entscheide, ob man gut (G) oder sehr gut bestanden (VG) hat. Sprich, wenn man die Vorlesung, die Seminare und die Hausarbeit inklusive Präsentation bestanden hat, hat man den Kurs mit insgesamt 7,5 Credits absolviert.<sup>1</sup> Um ein VG insgesamt zu erhalten, musste die Klausur mit mindestens 80 % bestanden werden. Inhalt der Klausur waren Wissensfragen zu den gesamten Inhalten folgender Bücher:

- Doménech Melé. (2012) *Management Ethics-Placing Ethics at the Core of Good Management*. IESE Business Collection. (180 p).

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility (Zugriff: 21.2.2015)

- Suzanne Benn & Dianne Bolton. (2011) *Key Concepts in Corporate Social Responsibility*. Sage. (245 p).
- Brent Beal (2014) *Corporate Social Responsibility: Definition, Core Issues, and Recent Developments*. Sage. (112 p.)

## 4.2 Economics of Leadership

Ein weiteres Fach, welches wir belegten, war "Economics of Leadership. Dieser Kurs ist Teil des Masterstudiengangs "Business Intelligence" und gehört ebenfalls dem Fachbereich „School of Technology and Business Studies“ an. Der Kurs umfasst 7,5 Credits und wurde innerhalb eines Zeitraums von 10 Wochen absolviert.

Nach Abschluss des Kurses sollten die Studenten in der Lage sein:<sup>1</sup>

- Spieltheoretische Probleme zu analysieren
- Prinzipal-Agent-Probleme innerhalb Unternehmen zu analysieren und Vorschläge für die Problemlösung zu erarbeiten
- Unterschiede zwischen "hidden action" und "hidden characteristics" Problemen und abgeleitete Lösungsstrategien zu kennen.
- Die Einflüsse innerbetrieblicher Entscheidungen zu berücksichtigen und einzuschätzen, inwieweit eingeschränkte Rationalität eine solche Entscheidung beeinflusst
- Empirische Beispiele und Anwendungen für die oben erläuterten Problemfelder zu finden.

Der Kurs beinhaltete analytische Methoden und Verfahren, mit welchen Probleme in Bezug auf die Führung von Unternehmen und Organisationen gelöst werden können. Die Basis legten mikroökonomische Theorien, welche zu Beginn des Unterrichts wiederholt wurden, damit jeder Student den vorausgesetzten Kenntnisstand kennt und ihn gegebenenfalls nacharbeiten kann. Der Schwerpunkt lag auf Spieltheorie, welche zunächst anhand simpler Beispiele theoretisch erklärt wurde und daraufhin praktische Anwendungsbeispiele fand. Dabei orientierte sich der Dozent Mats Landström sehr stark an dem Buch „Economics and Management of Organizations: Co-ordination, Motivation and Strategy“ von George Hendrikse aus dem Jahr 2003.

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Economics of Leadership (Zugriff: 21.2.2015)

Der Kurs bestand durchgehend aus Vorlesungen, in welchen die zu vermittelten Inhalte vorgestellt wurden. Es bestand keine Anwesenheitspflicht, sodass oftmals nur wenige Studenten die Vorlesungen besuchten. Um jedoch zu überprüfen, dass jeder die geforderten Kapitel las und sich mit den Inhalten des Buches auseinandersetzte, mussten verschiedene Arbeiten abgegeben werden. Es gab zwei sogenannte Problemsets, welche aus unterschiedlichen Aufgaben bestanden, die bearbeitet und hochgeladen werden mussten. Für das Bestehen war es nicht zwingend notwendig, alle Aufgaben korrekt zu lösen. Laut einiger Aussage war es unserem Dozenten Mats nur wichtig, dass er sehe, dass wir es versucht und uns damit beschäftigt haben. Um diese Problemsets zu lösen, konnte man innerhalb des Kurses in Gruppen arbeiten und gemeinsam die Aufgaben lösen. Die Aufgaben behandelten immer die zuvor besprochenen Kapitel des Lehrbuches. Das dritte Problemset bestand darin, eine Seminararbeit anzufertigen. Diese Hausarbeit war eine individuelle Prüfungsleistung, bei welcher jeder Student sein Thema frei wählen durfte. Das gewählte Thema musste lediglich mit Mats abgesprochen werden und zu den Inhalten der Vorlesung passen. Die Seminararbeit umfasste 3 Credits. Die restlichen 4.5 Credits mussten durch eine Klausur erlangt werden. Zum Bestehen des gesamten Kurses war es daher notwendig, sowohl die Klausur, die Hausarbeit als auch die Problemsets bestanden zu haben, auch wenn diese nicht explizit als Prüfungsleistung galten. Ebenso wie in dem Kurs "Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility" entschied die Klausur darüber, ob der Kurs mit gut (G) oder sehr gut (VG) bestanden wurde.<sup>1</sup>

### **4.3 Strategic Human Resource Management**

Der dritte und letzte Kurs, den wir belegten, war das Seminar „Strategic Human Resource Management“. Dieser Kurs ist eines von drei Wahlfächern des Masterstudiengangs Business Administration and Management, sodass wir viele Studierende, die diesen Kurs belegten, bereits aus dem ersten Seminar kannten. Der Kurs umfasst 15 Credits und gehört dem Fachbereich „School of Technology and Business Studies“ an.

Nach Abschluss dieses Kurses sollten die Studenten in der Lage sein:<sup>2</sup>

- Unterschiedliche Perspektiven innerhalb des Gebiets von Human Resource Management zu kennen

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Economics of Leadership (Zugriff: 21.2.2015)

<sup>2</sup> Dalarna University, 2015, Strategic Human Resource Management (Zugriff: 21.2.2015)

- Die Verknüpfung zwischen Strategie und den unterschiedlichen Feldern des Personalmanagements herstellen zu können
- Wissenschaftliche Recherchen und Literaturanalysen zu dem Thema des strategischen Personalmanagements anfertigen zu können
- Unternehmen hinsichtlich ihrer Umsetzung auf HRM-Aktivitäten zu analysieren und
- Vorschläge für die Implementierung von HRM-Aktivitäten innerhalb eines Unternehmens zu entwickeln.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden zunächst Schlüsselkonzepte und verschiedene Schulen aus den Bereichen der Unternehmensstrategie und dem Human Resource Management vorgestellt. Oftmals werden diese Bereiche einzeln betrachtet und analysiert. Ziel des Kurses war es, die Verknüpfung und Interdisziplinarität zwischen diesen beiden Gebieten herzustellen und zu nutzen. Besonderer Fokus lag dabei auf den unterschiedlichen Perspektiven des HRM; vor allem auf der der Arbeitnehmer. Gerade in Zeiten des ständigen Wandels ist es unabdingbar, dass komplexe Systeme im Bereich des HR nur mit Hilfe einer Arbeitnehmerorientierung umgestaltet werden können, sodass die Funktionalität aufrecht erhalten bleibt. Dies zeigt, dass HRM in Wandlungsprozessen (Change-Prozessen) strategisch relevant wird. Werden komplexe Systeme geändert, müssen alle Beteiligten und diejenigen, die durch die Änderungen beeinflusst werden, koordiniert und motiviert werden, sodass die individuelle und gemeinsame Arbeit zu einem optimalen Ergebnis genutzt werden kann.<sup>1</sup>

Der Kurs bestand zunächst aus drei Vorlesungen, in welchen die Inhalte der ersten Kapitel des Buches „Strategy and Human Resource Management“ von Peter Boxall und John Purcell vorgestellt wurden. In diesen Vorlesungen bestand Anwesenheitspflicht, vor allem weil hier auch organisatorische Dinge wie Gruppeneinteilung und deren Aufgaben durchgeführt wurden. Von zwölf Kapiteln wurden fünf von der Dozentin Lenka vorgetragen. Alle weiteren Kapitel mussten von den verschiedenen Gruppen vorbereitet und den Kommilitonen mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation vorgetragen werden. So wurden alle Inhalte des Buches in verständlicher Art und Weise vermittelt. Die Zusammenfassung und Präsentation eines Kapitels des Buches war die erste von insgesamt vier Seminaraufgaben.

---

<sup>1</sup> Dalarna University, 2015, Strategic Human Resource Management (Zugriff: 21.2.2015)

Die zweite Seminaaraufgabe und zugleich die erste Einzelleistung bestand darin, eine Seminararbeit zu einem freigewählten Gebiet des strategischen HRM zu verfassen. Der erste Teil der Seminararbeit bestand aus einer Zusammenfassung der Hauptideen des besprochenen Buches. In einem zweiten Teil mussten zwei Journalartikel aus einer Fachzeitschrift gewählt werden, die spätestens im Jahre 2008 verfasst wurden. Diese Artikel mussten untereinander und mit den Inhalten des Buches verglichen und kritisch analysiert werden. Eine Woche nach Abgabe folgte die Präsentation der Arbeiten. Für die Präsentation wurde einem jeden ein Opponent zugewiesen, der die Arbeit konstruktiv kommentierte und Fragen stellte. Trotz der unbekanntenen und neuen Prüfsituation herrschte eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.

Seminar drei und vier waren eng miteinander verknüpft. Die dritte Prüfungsleistung lag im Erstellen einer Präsentation, in welcher die Vorgehensweise für die finale Abschlussarbeit (Seminaaraufgabe vier) vorgestellt wurde. In der letzten Hausarbeit sollte die HRM-Aktivitäten innerhalb eines Unternehmens in Bezug auf die strategische Relevanz analysiert werden. Daraufhin sollten ein strategisches Konzept zur möglichen Verbesserung erstellt und Maßnahmen für die Erreichung dieses Konzepts vorgeschlagen werden. Es wurde den Gruppen frei gestellt, ob sie ein schwedisches oder deutsches, bzw. ein jeweils national ansässiges Unternehmen wählten. Es wurde empfohlen, auf Grund der kurzen Bearbeitungsdauer (vier Wochen) Unternehmen zu wählen, in welchem leicht Informationen erhalten werden können. Wir entschieden uns für die Physiotherapiepraxis Heine in Frankfurt, in welcher eine Freundin arbeitete. Wir analysierten das Unternehmen, deckten Schwachstellen auf, erarbeiteten ein Sollkonzept und bewerteten die von uns entwickelten Maßnahmen im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit innerhalb der Praxis.

Wie in den Kursen zuvor entschied die letzte Arbeit über die Endnote des Kurses. Auf die Leistungen von Seminar 1-3 wurden nur die Noten gut (G) oder durchgefallen (U) vergeben. Der Abschlussbericht wurde nochmals zwischen gut (G) und sehr gut (VG) differenziert. Allerdings hatte man die Möglichkeit, seine Arbeit, falls sie nicht bestanden wurde, im Nachhinein zu bearbeiten und somit ein G zu erhalten und den Abschlussbericht sogar dahingehend bearbeiten, dass man sich von einem G in ein VG verbesserte.

## 5 Leben in Schweden

### 5.1 Informationen zu Borlänge

Borlänge hat etwa 50.000 Einwohner und ist im Wesentlichen eine Industriestadt.<sup>1</sup> Daher ist die Stadt nicht wirklich schön, sondern eher zweckmäßig. Aus diesem Grund spielt Tourismus auch eher eine untergeordnete Rolle in Borlänge. Nichtsdestotrotz liegt Borlänge in einer landschaftlich sehr schönen Gegend. Bereits einige Autominuten von der Stadt entfernt gelangt man in schöne kleine Orte, Seen und Wälder.

Auch wenn die Stadt an sich keine Attraktion ist, bietet sie Studenten alles, was man braucht. Die Einkaufsmöglichkeiten in Borlänge sind sehr vielfältig. Für den täglichen Bedarf gibt es mehrere Lebensmittelgeschäfte, von denen jedoch Lidl und Willys am günstigsten sind. Ansonsten sind Ikea, ein großes Elektrofachgeschäft sowie ein großes Einkaufszentrum namens Kupolen zu Fuß in etwa 15-20 Minuten zu erreichen. Das Kupolen beinhaltet sowohl Bekleidungsgeschäfte aller Art als auch Cafés, Restaurants, einen Friseur und vieles mehr.<sup>2</sup>

Auch am Wochenende oder abends kann man in der Kleinstadt etwas Unternehmen. Es gibt zwei Discotheken in Borlänge, das Hype und das Liljans. In Schweden ist es üblich, hauptsächlich samstags in einen Club zu gehen, daher sind die Discotheken an den restlichen Tagen häufig ziemlich leer. Empfehlenswert ist jedoch das Tacco-Bufferet mit anschließendem Karaoke-Abend, was jeden Mittwoch im Liljans stattfindet. In Schweden schließen alle Discotheken pünktlich um zwei Uhr nachts, da dies dort gesetzlich so geregelt ist.

Wer keine Lust hat zu tanzen, kann alternativ in die Sportsbar gehen, in welcher man sowohl essen als auch Darts und Billard spielen kann. Ebenfalls in der Innenstadt gibt es außerdem eine Bowlingbahn. Auch kinobegeisterte Studenten kommen in Borlänge nicht zu kurz. In Schweden werden Filme grundsätzlich in der Originalversion gezeigt und nicht synchronisiert. Daher laufen die meisten Kinofilme dementsprechend in englischer Sprache mit schwedischen Untertiteln und sind somit auch für ausländische Studenten zu verstehen. Es ist jedoch anzumerken, dass Kinobesuche in Schweden ziemlich teuer sind und etwa das Doppelte wie in Deutschland kosten.

---

<sup>1</sup> Gemeinde Borlänge, 2015, Startseite (Zugriff:23.02.2015)

<sup>2</sup> Kupolen, 2015, Startseite (Zugriff: 20.02.2015)

Nichtsdestotrotz ist und bleibt Borlänge eine Kleinstadt und ist nicht mit Metropolen wie etwa Stockholm vergleichbar. Wenn man Ausflüge weiter weg machen möchte oder kein Auto zur Verfügung hat, bietet sich die schwedische Bahn hierfür an.<sup>1</sup> Der Bahnhof in Borlänge ist zentral gelegen und fährt relativ viele andere Städte an. Außerdem sind Bahntickets recht erschwinglich, sofern man diese einige Zeit im Voraus bucht. Eine Alternative zum Bahnfahren sind die schwedischen Fernbusse, welche in der Regel wesentlich günstiger sind und ebenfalls viele Städte anfahren.<sup>2</sup> Welche Freizeitaktivitäten außerhalb von Borlänge empfehlenswert sind, wird im nächsten Kapitel beschrieben.

## 5.2 Freizeitaktivitäten

Wie bereits kurz erwähnt, liegt Borlänge in einer landschaftlich sehr schönen und vielseitigen Umgebung. Wer die Natur mag, ist in Schweden genau richtig. Nicht weit entfernt von Borlänge liegt der große Siljan-See, welcher vor allem im Sommer eine große Touristen-Attraktion ist. Außerdem ist es im Sommer zu empfehlen, in einen der großen Natur- und Tierparks zu gehen oder alternativ einfach durch die schöne Landschaft zu wandern. Auch Fahrradtouren bieten sich sehr gut an, da die Region Dalarna nicht sonderlich gebirgig ist. Außerdem hat man in der näheren Umgebung die Möglichkeit, Kanu zu fahren oder zu angeln. Im Herbst sind die schwedischen Wälder übersät mit Pilzen, für erfahrene Pilzsammler also paradiesische Verhältnisse. Auch gut schmeckende Waldheidelbeeren wachsen an sehr vielen Stellen.

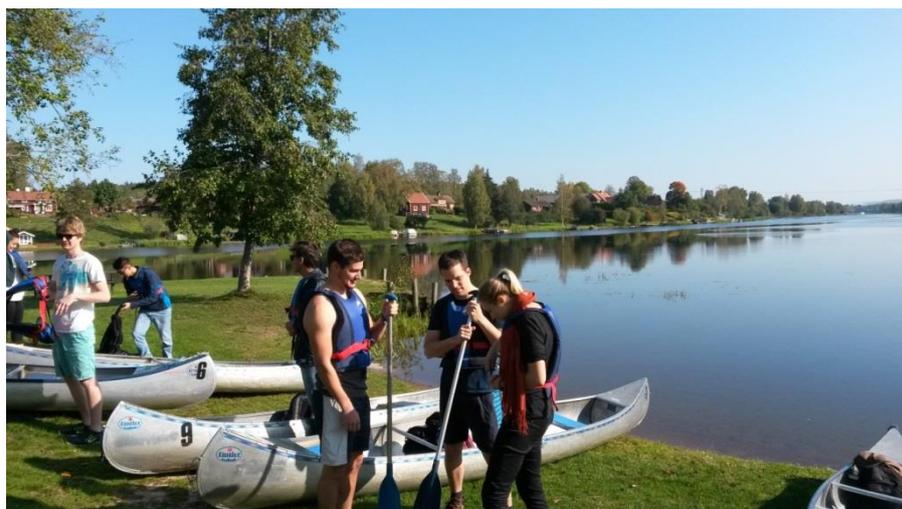


Abbildung 8: Kanu Fahren im Umland von Borlänge

---

<sup>1</sup> SJ, 2015, Startseite (Zugriff: 21.02.2015)

<sup>2</sup> Swebus, 2015, Startseite (Zugriff: 21.02.2015)

Auch Wintersport-Fans kommen in Borlänge auf ihre Kosten, da nur etwa 20 Minuten von der Stadt entfernt ein kleineres Skigebiet zu finden ist, welches auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. Außerdem kann im Winter auf den meisten Seen und Flüssen kostenlos Schlittschuh gelaufen werden, sobald die Seen dick genug zugefroren sind. Eishockey ist in Schweden eine der Nationalsportarten. Daher sollte man es sich nicht entgehen lassen, einmal zu einem Eishockeyspiel zu gehen. Das nächstgelegene Stadion ist in Leksand und ist sowohl mit dem Zug als auch mit dem Auto in etwa einer halben Stunde erreichbar. Die Karten sind mit etwa 10 € recht erschwinglich und meist auch noch wenige Tage vor einem Spiel zu erwerben.



Abbildung 9: Eishockey-Spiel in Leksand

Auch sollte man es sich nicht entgehen lassen, einmal andere schwedische Städte zu erkunden. Vor allem Stockholm ist wunderschön und hat wirklich sehr viel zu bieten. Daher ist es ratsam, auf jeden Fall mindestens zwei Nächte für diesen Ausflug einzuplanen, da man die Stadt nicht innerhalb eines Tages erkunden kann. Es ist unbedingt zu empfehlen, mit dem Bus oder Zug nach Stockholm zu reisen, da die Autofahrt dorthin erstens länger dauert als mit dem Zug und die Parkkosten in der Stadt unverhältnismäßig hoch sind (ca. 42 Euro für eine sechs-stündige Parkzeit!). Neben Stockholm sind auch Oslo, Göteborg, Uppsala oder die nicht ganz so weit entfernte Hafenstadt Gävle eine Reise wert.

Neben privat organisierten Ausflügen bietet auch das Studentenwerk der Högskolan Dalarna hin und wieder Ausflüge an, welche zum Teil sehr interessant sind. So waren wir beispielsweise in der alten Kupfermine in Falun, haben verschiedene Museen be-

sucht und besichtigten die Skisprung-Schanze in Falun. Außerdem gibt es jedes Jahr die Möglichkeit, über das Studentenwerk eine Reise nach Lappland zu machen. Da diese Reise für uns leider zeitlich sehr ungelegen lag, organisierten wir privat eine Lappland-Reise mit einigen Kommilitonen zu einem anderen Zeitpunkt. Wer Abenteuer mag und einmal erleben möchte, was richtiger Winter ist, sollte sich diesen Trip nach Lappland nicht entgehen lassen. Wir machten dort eine Hundeschlittentour, besichtigten ein Ice-Hotel, sind mit Schneemobilen durch die Landschaft gefahren und haben beeindruckende Nordlichter gesehen. Mit dem Flugzeug ist Kiruna, die nördlichste Stadt Schwedens, bereits in unter zwei Stunden erreichbar.<sup>1</sup>

## **6 Kosten des Auslandsaufenthalts**

### **6.1 Lebenshaltungskosten**

Anders als befürchtet, gestalteten sich die Lebenshaltungskosten in Schweden geringer als erwartet. Im Vergleich zu deutschen Verhältnissen muss man zwar etwas mehr monatliche Ausgaben einkalkulieren, der Unterschied hält sich jedoch im Rahmen und ist mit den verschiedenen Fördermöglichkeiten (siehe 6.2) gut auszugleichen.

Die Miete für unser Shared Apartment lag zwischen 280 und 330 € pro Person, was im Verhältnis zur Größe der Wohnung angemessen war. Bahn fahren ist im Vergleich zu deutschen Verhältnissen relativ günstig, so kann man bereits ab ca. 10 € nach Stockholm fahren, wenn man seine Fahrt einige Zeit im Voraus bucht. Benzin ist in etwa so teuer wie in Deutschland.

Beim Einkauf im Supermarkt muss etwas mehr Budget als gewohnt eingeplant werden, vor allem Milchprodukte sind recht hochpreisig. Die Lebensmittelpreise unterscheiden sich jedoch ziemlich zwischen den einzelnen Geschäften. So ist Lidl zum Beispiel wesentlich günstiger als der nahegelegene Supermarkt Hemköp. Alkohol, welcher nur in speziellen Läden erworben werden kann (Systembolaget genannt), ist wesentlich teurer als in Deutschland. Auch beim Essen gehen oder in Bars mussten wir etwas tiefer in die Tasche greifen. Dabei ist zu beachten, dass die Angebote der Restaurants zur Mittagszeit wesentlich günstiger sind als abends. Bekleidung hingegen ist in Schweden zu ähnlichen Preisen zu erwerben wie in Deutschland. In den meisten Kursen der Högskolan

---

<sup>1</sup> Gemeinde Kiruna, 2015, Startseite (Zugriff: 21.02.2015)

Dalarna ist es nötig, sich eigene Bücher zu kaufen, da es oftmals nicht genügend Exemplare in der Bibliothek gibt bzw. gar keine vorhanden sind. Wir haben insgesamt ca. 130 € für Unterrichtsmaterial ausgegeben, wobei wir uns die Bücher immer nur einmal kauften und gemeinsam nutzten.

## **6.2 Informationen zu Fördermöglichkeiten**

Zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes stehen verschiedene Fördermöglichkeiten zur Auswahl.<sup>1</sup> Die nachfolgenden Varianten erfordern jedoch zum Teil spezielle Voraussetzungen und sind daher teilweise nicht für jeden Studenten zugänglich.

### **6.2.1 ERASMUS-Förderung**

Eine Erasmus-Förderung steht im Prinzip jedem Studenten zu, welcher ein Auslandssemester im europäischen Ausland absolviert. Die Förderung liegt, je nach Land, bei ca. 200-300 € monatlich. Wir bekamen 300 € im Monat zugeteilt, da Schweden als skandinavisches Land als eher hochpreisig eingestuft wird. Zwei Drittel der gesamten Förderung wurden uns im Oktober während unseres Auslandsaufenthaltes ausgezahlt, den Rest erhielten wir im Januar, nachdem wir wieder in Deutschland waren. Zulassungsvoraussetzungen im eigentlichen Sinne bestehen im Rahmen des ERASMUS-Förderprogramms nicht, außerdem ist die Förderung einkommensunabhängig.

Nun zum Ablauf des Beantragungsprozesses: Bereits bei Bewerbung für das Auslandssemester muss das Formular zur ERASMUS-Annahmeerklärung ausgefüllt werden. Hierzu ist es nötig, das Learning Agreement ausgefüllt zu haben, da dieses mit eingereicht werden muss. Nachdem man an der Gasthochschule angekommen ist und sich eingeschrieben hat, muss man die vom Koordinator des International Office unterschriebene Einschreibebestätigung zurück an das akademische Auslandsamt des Umwelt-Campus Birkenfeld faxen oder per Post schicken. Danach ist der Bewerbungsvorgang für die ERASMUS-Förderung abgeschlossen.

---

<sup>1</sup> Umwelt Campus, 2015, Förderung (Zugriff: 24.02.2015)

## **6.2.2 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**

Eine weitere Form der Finanzierung des Auslandsaufenthaltes ist die Beantragung von Auslands-BAföG. Hierbei besteht die Möglichkeit, bis zu zwei Semestern sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU finanziell unterstützt zu werden.

Zu den Förderbedingungen zählt, dass die Gasthochschule im Ausland bereits feststeht und ausreichende Sprachkenntnisse in der dortigen Unterrichtssprache vorliegen. Weiterhin sollte eine Vergleichbarkeit von Art, Inhalt und Niveau zwischen dem Studium an der Gasthochschule und dem Studium an der Heimathochschule gegeben sein. Der Student darf bei Antritt des Auslandsaufenthaltes außerdem noch nicht die Förderungshöchstdauer überschritten haben und auch sonstige generelle Bedingungen für eine BAföG-Förderung müssen gegeben sein.

## **6.2.3 Stipendienprogramme**

Als weitere Alternative zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes werden verschiedene Stipendienprogramme angeboten. Die Voraussetzungen und Bewerbungsverfahren variieren je nach Stipendium. Meist muss der Student jedoch bereits zwei bis drei Semester erfolgreich studiert haben, eine aktuelles Gutachten eines Professors vorweisen können sowie ein Motivationsanschreiben anfertigen. Außerdem sind gute Sprachkenntnisse, überdurchschnittliche Studienleistungen und/oder ein hohes soziales Engagement Voraussetzungen für den Erhalt eines Auslandsstipendiums. Da wir selbst kein Auslandsstipendium hatten, können wir hierzu keine weiteren Angaben machen oder ein bestimmtes Stipendium empfehlen. Jedoch besteht die Möglichkeit, den Stipendienbeauftragten der Heimathochschule zu kontaktieren und nähere Informationen bei diesem abzufragen.

## **6.2.4 Bildungskredit**

Als letzte Finanzierungsmöglichkeit bietet sich ein Bildungskredit an. Diese werden meist zu sehr zinsgünstigen Konditionen angeboten und sind einkommensunabhängig. Der Bildungskredit der Bundesregierung beispielsweise kann bereits zu einem effektiven Jahreszins von 1,18 % in Anspruch genommen werden und in moderaten Raten zurückgezahlt werden.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Bundesverwaltungsamt, 2015, Bildungskredit (Zugriff: 24.02.2015)

## 7 Persönliche Erfahrungen

Rückblickend können wir sagen, dass es ein sehr gelungenes Semester war. Es war nicht immer alles wunderschön, aber das ist normal. So aufregend und neu einem alles am Anfang scheint, so schnell schleicht sich auch ein Alltag ein. Es ist immer schön neue Dinge zu erleben, aber erst mit dem Alltag ist man wirklich in seiner neuen Umgebung angekommen.

Als wir nach Schweden gingen, war es Ende des Sommers, sodass uns Herbst und Winter bevorstanden. Wir hatten viel Glück, da das Wetter für schwedische Verhältnisse sehr gut war, allerdings hatten viele Parks und Attraktionen genau in diesem Zeitraum schon geschlossen (September-April). Daher konnten wir nicht alle Ausflüge unternehmen, die uns interessiert hätten. Uns blieb nur der Zeitraum im Winter, um unser Auslandssemester zu machen. Gibt es jedoch die Möglichkeit, zwischen Sommer oder Wintersemester, bzw. Frühlings- oder Herbstsemester zu wählen, würden wir jedem empfehlen, sich für das Semester in den Frühlingsmonaten zu entscheiden. In den Sommermonaten kommt man unserer Meinung auch besser in Kontakt mit Leuten, da man nicht drauf angewiesen ist, sich in einem Raum zu treffen.

Wir bewohnten, wie bereits erwähnt, eine frisch renovierte Wohnung direkt neben dem Locusgebäude. Die Wohnung war sehr schön und wir fühlten uns wohl. Der Nachteil, der im Vergleich zu den Zimmern oder Appartements im Locus besteht, ist, dass man weniger schnell mit anderen Studneten in Kontakt kommt. Wohnt man im Locus auf einem Gang, teilt man sich mit weiteren 7 Leuten eine Küche. Bei zufälligen Treffen auf den Gängen oder in der Küche ergeben sich viel leichter Gespräche oder Verabredungen zum Kochen. Wohnt man in einem Appartement abseits, muss man aktiver sein um Kontakte zu suchen. Letztendlich muss jedoch jeder für sich entscheiden, ob er lieber im Locus wohnen will und sich seinen Rückzugsraum suchen muss, oder lieber in seinem zurückgezogenen Ort wohnt und sich seine Kontakte sucht.

Die Leute, die wir kennenlernten, waren größtenteils sehr freundlich. Jeder teilt das gleiche Schicksal, sodass es leicht ist, mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Bei vielen merkte man leider auch, dass die ERASMUS-Zeit begrenzt ist, vieles blieb daher oberflächlich. Dennoch haben wir auch wirklich sehr nette Leute kennen und schätzen gelernt. Mit zwei Freundinnen haben wir und z.B. bereits zurück in Deutschland schon getroffen.

Die in Schweden gesammelten Eindrücke und Erfahrungen haben wir Großteils als sehr positiv und prägend empfunden. Außerdem konnten wir uns in dieser Zeit sowohl persönlich als auch sprachlich weiterentwickeln und haben jede Menge neue Kulturen und Menschen kennengelernt. Daher können wir abschließend ein Auslandssemester, sei es nun in Schweden oder einem anderen Land, allen Studenten sehr empfehlen.

**Quellenverzeichnis**

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): Bildungslandschaft: Schweden, Online unter: <http://www.kooperation-international.de/buf/schweden/bildungsforschungslandschaft/bildungslandschaft.html> (Zugriff: 23.2.2015)
- Bundesverwaltungsamt (2015) Bildungskredit, Online unter: [http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung\\_BT/Bildungskredit/bildungskredit\\_node.html](http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_BT/Bildungskredit/bildungskredit_node.html) (Zugriff: 24.02.2015)
- Dalarna University (2015) About DU, Online unter: <http://www.du.se/en/About-Dalarna-University/> (Zugriff: 23.2.2015)
- Dalarna University (2015) Accounting, Marketing and Management of Social Responsibility, Online unter: <http://www.du.se/en/Study-at-DU/Courses-A-O/Syllabus/?kod=F%C3%963031> (Zugriff: 21.2.2015)
- Dalarna University (2015) Datenbanken, Online unter: <http://bibliotek.du.se/databaser/eng/index.php> (Zugriff: 24.02.2015)
- Dalarna University (2015) Economics of Leadership, Online unter: <http://www.du.se/en/Study-at-DU/Courses-A-O/Syllabus/?kod=NA3009> (Zugriff: 21.2.2015)
- Dalarna University (2015) Fronter, Online unter: <https://fronter.du.se/> (Zugriff: 24.2.2015)
- Dalarna University (2015) Globalisierungsgedanke, Online unter: <http://www.du.se/en/About-Dalarna-University/Internationalisation-and-the-University/> (Zugriff: 23.2.2015)
- Dalarna University (2015) Organisation, Online unter: <http://www.du.se/en/About-Dalarna-University/Organisational-Structure/> (Zugriff: 23.2.2015)
- Dalarna University (2015) Startseite, Online unter: <http://www.du.se/en> (Zugriff: 20.02.2015)
- Dalarna University (2015) Strategic Human Resource Management, Online unter: <http://www.du.se/en/Study-at-DU/Courses-A-O/Syllabus/?kod=F%C3%963020> (Zugriff: 21.2.2015)
- Dalarna University (2015) Study at DU, Online unter: <http://www.du.se/en/Study-at-DU/Courses-A-O/> (Zugriff: 21.02.2015)
- Dalarna University (2015) Visionen und Ziele, Online unter: <http://www.du.se/en/About-Dalarna-University/Vision-and-Goals/> (Zugriff: 23.2.2015)
- Deutsche Kreditbank (2015) Student Card, Online unter: [http://www.dkb.de/privatkunden/student\\_card/](http://www.dkb.de/privatkunden/student_card/) (Zugriff: 23.02.2015)
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (2015) Studienorganisation, Online unter: <https://www.daad.de/laenderinformationen/schweden/land/de/6081-hochschul-und-bildungswesen/> (Zugriff: 23.2.2015)
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (2015) Studiensystem, Online unter: <https://www.daad.de/laenderinformationen/schweden/land/de/6081-hochschul-und-bildungswesen/> (Zugriff: 23.2.2015)
- Gemeinde Borlänge (2015) Startseite, Online unter: [http://www.borlange.se/default\\_\\_\\_130.aspx](http://www.borlange.se/default___130.aspx) (Zugriff: 23.02.2015)

- Gemeinde Kiruna (2015) Startseite, Online unter: <http://www.kiruna.se/English/> (Zugriff: 21.02.2015)
- Kupolen (2015) Startseite, Online unter: <http://www.kupolen.nu/Kjopesentre-SE/Kupolen/> (Zugriff: 20.02.2015)
- SJ (2015) Startseite, Online unter: <http://www.sj.se/start/startpage/index.form?l=en> (Zugriff: 20.02.2015)
- Studis Online (2015) Notensystem, Online unter: <http://www.studis-online.de/Studieren/Auslandsstudium/schweden.php?seite=2> (Zugriff: 23.2.2015)
- Studis Online (2015) Studienorganisation, Online unter: <http://www.studis-online.de/Studieren/Auslandsstudium/schweden.php> (Zugriff: 23.2.2015)
- Studis Online (2015) Studieren in Schweden, Online unter: <http://www.studis-online.de/Studieren/Auslandsstudium/schweden.php> (Zugriff: 23.2.2015)
- Swebus (2015) Startseite, Online unter: [http://www.swebus.se/SwebusExpress\\_de/](http://www.swebus.se/SwebusExpress_de/) (Zugriff: 21.02.2015)
- Tunabyggen (2015) International Student, Online unter: <http://www.tunabyggen.se/sv/Student/International-student/> (Zugriff: 20.02.2015)
- Tunabyggen (2015) Kontakt, Online unter: <http://www.tunabyggen.se/sv/Student/Kontakta-oss/> (Zugriff: 23.02.2015)
- Tunabyggen (2015) Student Apartments, Online unter: <http://www.tunabyggen.se/sv/Student/International-student/Student-apartments/> (Zugriff: 21.02.2015)
- Umwelt Campus (2015) Förderung, Online unter: <http://www.umwelt-campus.de/ucb/index.php?id=8100> (Zugriff: 24.02.2015)
- Umwelt Campus (2015) Formulare und Downloads, Online unter: <http://www.umwelt-campus.de/ucb/index.php?id=9108> (Zugriff: 21.02.2015)
- Umwelt Campus (2015) Partnerhochschulen, Online unter: <http://www.umwelt-campus.de/ucb/index.php?id=7976> (Zugriff: 20.02.2015)

**Eidesstattliche Erklärungen****Eidesstattliche Erklärung Carolin Gabriel**

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die von mir bearbeiteten und entsprechend gekennzeichneten Teile der vorliegenden Arbeit selbständig angefertigt habe. Andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel habe ich nicht verwendet. Die aus fremden – auch elektronischen – Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind ausnahmslos als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit oder Teile davon sind weder an der Fachhochschule Trier noch an einer anderen Hochschule bereits von mir oder anderen zuvor eingereicht worden. Entgeltliche Hilfe jedweder Art habe ich bei der Anfertigung dieser Arbeit nicht in Anspruch genommen.

Birkenfeld/Nahe, den

**Eidesstattliche Erklärung Kim Berg**

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die von mir bearbeiteten und entsprechend gekennzeichneten Teile der vorliegenden Arbeit selbständig angefertigt habe. Andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel habe ich nicht verwendet. Die aus fremden – auch elektronischen – Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind ausnahmslos als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit oder Teile davon sind weder an der Fachhochschule Trier noch an einer anderen Hochschule bereits von mir oder anderen zuvor eingereicht worden. Entgeltliche Hilfe jedweder Art habe ich bei der Anfertigung dieser Arbeit nicht in Anspruch genommen.

Birkenfeld/Nahe, den